

Zeitschrift: Bulletin der Vereinigung Schweiz. Petroleum-Geologen und -Ingenieure
Herausgeber: Vereinigung Schweizerischer Petroleum-Geologen und -Ingenieure
Band: 57 (1990)
Heft: 131

Artikel: "Verse aus der Gründerzeit"
Autor: Lehner, P.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-214350>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 27.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

«Verse aus der Gründerzeit»

Der Quarz

*Der Quarz war ein bescheiden Ding
Und kümmert sich ein Pfifferling
Um das was um ihn stritt
Er lebt vergnügt von früh bis spät
Mit Glimmer und mit Feldgespät
In Mitten vom Granit*

*Da ist der Petrograph gekommen
Hat ihn aus seiner Ruh genommen
Und in den Sack gesteckt
Zu Haus wurd' er ergriffen
Und mühsam haarscharf dünngeschliffen
Mit Balsam dann bedeckt*

*Was er nun hört das macht ihn böß
Denn dass er auslöscht undulös
Gefällt ihm gar nicht gut
Und dass er nur einachsigt sei
Das brachte ihn zur Raserei
Bis dass er platzt vor Wut*

*Der Quarz ist ein gebrochener Mann
Als Sandquarz man ihn finden kann
Im Protogynganit
Oh, Petrograph, ob deiner Tat
Der Sandquarz dich verfluchet hat
Das geht ins Grab dir mit*

Das Drumlin

*Das Drumlin lieget quietsch vergnügt
Wie so ein faules Drumlin liegt
Im Mittelland herum
Trotzt Gletscher der es liegen seht
Obwohl es nur aus Dreck besteht
Als wär's ein Heiligtum*

*Als Ochs am Berg stand da ein Mann
Der Morpholog war-und nichts kann
Vor diesem Heiligtum
Das Drumlin lächelt quietsch vergnügt
Ihm ist es gleich warum es liegt
Es ist nur faul, nicht dumm*

* * *

*Opgeschreven tijdens de Excursie met Prof Staub september 1934
van Zürich door Oost Zwitserland, naar aanleiding van het 50-jarig
bestaan van de Schweizer Geologische Gesellschaft, uit de mond van
JÖRG BÜRGI, die «Das Drumlin» maakte, en waarschijnlijk ook,
de auteur van de andere verzen is. Mitgeteilt von Prof J.-J. Dozy.*



Der Pfahlmann.

*ichtqualmende Nebel umfeuchten
Ein Pfahlbaugerüstwerk im See,
Und fern ob der Waldwildnis leuchten
Die Alpen in ewigem Schnee.*

Mitgeteilt von Dr. P. LEHNER

Der Riegel (eine Sage)

*Ein Riegel schreitet quer durch's Tal
Er schreitet stolz, er schreitet schmal
Er schreitet durch die Mitte
Ganz früher war das ungetrennt
Was man gemeinlich Trogtal nennt
Er trennt's mit schnödem Schritte*

*In alter Zeit so geht die Mär
Als oben, unten eins noch wär
Da ist es so passiert:
Ein Knabe aus dem obern Teil
War auf ein unter Mägdlein geil
Hat förchterlich pussiert*

*Der liebe Gott, der solches sah
Der durfte das nit durela
Dass man sich so geküsst
Er schickt den Riegel quer durchs Tal
Der schreitet grausam stolz und schmal
So ward der Bueb gepüsst!*